



© APA/AFP/Greg Baier

Meistverkaufte Marke im September war VW – die Wolfsburger konnten insgesamt 157.029 Fahrzeuge losschlagen.

Verkaufszahlen rückläufig

Aktuelle Zahlen von Jato Dynamics zeigen einen 2,2 Prozent-Rückgang des europäischen Neuwagenmarkts im September.

BRÜSSEL. Die europäischen Neufahrzeugmärkte verzeichneten im September einen deutlichen Zulassungsrückgang. Nach Angaben des internationalen Marktbeobachters Jato Dynamics lag der Absatz mit 1.461.683 verkauften Einheiten um 2,2 Prozent unter dem des Vorjahresmonats. Ausschlaggebend war der Rückgang in elf der 27 Märkte einschließlich Deutschland, wo die Dieselkrise auf das Gesamtergebnis durch-

schlug und damit die zweistelligen Wachstumsraten in sechs anderen Märkten sowie die guten Ergebnisse in Italien und Spanien aufzehrte.

VW vor Renault und Ford

Der Rückgang im September weist auf eine Abschwächung der Zulassungen in Europa nach einem langen Zeitraum mit guten Ergebnissen hin.

Die größten Rückgänge gab es im September laut Jato Dy-

namics in Dänemark (minus 22,3%), Lettland (20,9%) und in Irland (16,5%).

Das größte Plus kommt mit 46,1% beziehungsweise 29,3% aus Litauen und Griechenland, in Ungarn hat der Markt um 16,7% zugelegt.

Meistverkaufte Marke war im September mit 157.029 verkauften Einheiten Volkswagen, gefolgt von Renault (95.160 Fahrzeuge), Ford (94.297) sowie Opel/Vauxhall (92.630). (red)

Kappacher übernimmt FCA

Vorgänger wechselt in die Turiner Konzernzentrale.

WIEN. Die Fiat Chrysler Automobiles Austria (FCA) GmbH hat einen neuen Managing Director: Stefan Kappacher ist Nachfolger von Luigi Pennella, der nach mehr als eineinhalb erfolgreichen Jahren in Österreich in die Turiner Zentrale von Fiat Chrysler Automobiles zurückkehrt und dort künftig als Minor Business Center Director die Geschäfte von über zehn eu-

ropäischen Ländern inklusive Österreich verantwortet.

Kappacher verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Autoindustrie und war zuletzt seit 2015 als Brand Country Director für die Marken Alfa Romeo und Jeep verantwortlich.

Weitere damit einhergehende Änderungen bei FCA Austria werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. (red)



© FCA

HONDA MOTORS

Erwartungen für 2017/18 gestiegen

TOKIO. Honda hat seine Jahresprognose dank des schwachen Yen und Kosteneinsparungen angehoben. Wie die Nummer drei der Branche in Japan bekannt gab, dürfte sich der Nettogewinn in dem noch bis 31. März 2018 laufenden Geschäftsjahr auf 585 Mrd. Yen (4,43 Mrd. €) belaufen. Bisher war Honda von 545 Mrd. Yen (4,13 Mrd. €) Gewinn ausgegangen. Beim Umsatz rechnet das Unternehmen mit 15,05 Billionen Yen (113,97 Mrd. €), zuvor wurden 14,5 Billionen Yen (109,81 Mrd. €) angepeilt. (APA)

ABSATZ-PLUS

Mazda fährt auf Rekordkurs



© AFP/Stan Honda

TOKIO. Mazda hat in den ersten sechs Monaten seines Geschäftsjahrs 2017/18 mit einem Absatz von 783.000 Einheiten ein weiteres Rekordergebnis erzielt, das allerdings nur leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums liegt. Das größte Wachstum erreichte Mazda mit zwölf Prozent in China, entsprechend 149.000 Fahrzeugen, gefolgt von Europa mit 119.000 Fahrzeugen und dem Heimatmarkt Japan mit 96.000 Fahrzeugen. (ampnet)